



Vizepräsidentin Bärbel Müller mit Damen der ersten Stunde: Annette Fischer, in Vertretung ihrer verstorbenen Mutter Anneliese Staats, die 1975 Landesmeisterin mit dem Luftgewehr wurde, Wilhelma Ripke, Inge Wendland, Traute Ripke und Ursel Windhorst (v. l.)

Goldenes Jubiläum der Damenschießgruppe der SG Sulingen

Der 12. August stand mit Kuchenbuffet, Sketch- und Gesangseinlagen ganz im Zeichen des 50-jährigen Jubiläums der Damenschießgruppe der SG von 1896 Sulingen, und rund 250 Schützenschwestern aus 15 befreundeten Vereinen hatten viel Spaß. Vizepräsidentin Bärbel Müller überreichte zu Beginn den Gründungsdamen Blumensträuße, mit besten Wünschen für die Zukunft.

Anwesend waren auch die ehemaligen Präsidenten Fritz Gaumann und Ernst-August Windhorst. Wilhelma Ripke, Gründungsmitglied der 1896er Damenschießgruppe, gab einen sehr humorvollen, kurzen Rückblick auf die Anfänge der schießsportbegeisterten Damen, welche sich peu à peu zu richtigen Medaillenjägerinnen entwickelten, bei Kreis-, Bezirks- und Landesmeisterschaften, Rundenwettkämpfen des Bezirks und bei der Landesliga Luftgewehr, damals in Dissen, Nordhorn oder Blumenthal. Es war nicht immer einfach, doch unter der Anleitung des Vereins und guten Trainingsmöglichkeiten wurden die Damen zum Teil besser als ihre männlichen Vereinskollegen. 1975 wurde Anneliese Staats nicht nur Landesmeisterin in der Disziplin Luftgewehr Freihand, sondern auch Sportlerin des Jahres der Stadt Sulingen. Neben den vielen sportlichen Erfolgen zählte aber auch Gemeinschaft und Geselligkeit. „Wir Gründerinnen sind nun im Rentenalter, macht weiter so, wir sind stolz auf Euch“, schloss Wilhelma Ripke. Präsident Andreas Albers bedankte sich bei den neun Schützendamen für die Organisation der Jubiläumsfeier mit einem „Schön-dass-es-Dich-gibt-Geschenk“.

Polonaise im und vor dem Zelt begann nach der Kaffeetafel ein schwungvoller Nachmittag mit tollen Überraschungen. Für die Bedienung waren die Herren des Vereins verantwortlich, Rundumleuchten, hochgehalten, waren das Zeichen für die Schützenbrüder in ihrer originellen „Kellnertracht“: schwarz-weiß mit Zylinder und grüner Fliege, bereit, Bestellungen

der durstigen Schützenschwestern aufzunehmen. Die Theatergruppe Gaupe mit Anneliese Schardelmann, Rita Mohrmann, Ina Laging, Karin Kluge, Annette Stallbohm und Günter Wünneker brachte zwei Sketche zum Besten und strapazierte damit die Lachmuskeln aller. Der Auftritt der „Schlagerstars“ – Herren der „Piedelpoggen“, Björn Becker, Andreas

Albers, Carsten Lüllmann und Thorsten Vielhauer, sangen im Playback – brachten dann das Zelt zum Beben, „Dancing Queen“, ein Abba-Hit, war die geforderte Zugabe an die vier Solisten. Ein nicht endender Beifall begleitete sie von der Tanzfläche.

Text und Fotos: Marianne Vallan (Kreispressewartin)



Vier „Piedelpoggen“-Herren als talentierte „Schlagerstars“ bei ihrem Überraschungs-Coup

„Meine Schwiegermutter hat gedacht, ich halte Mittagsschlaf“

Neun Damen der ersten Stunde der Damenschießgruppe Klein Lessen erfuhren eine besondere Ehrung im Rahmen einer Jubiläumsfeier im Beisein von fast 300 Schützendamen aus befreundeten Vereinen im Festzelt am Gasthaus Thiermann in Klein Lessen. Damensprecherin Sigrid Griffel betonte, dass 50 Jahre wirklich ein guter Grund zum Feiern seien.



Inge Spehlbrink bei ihrer humorvollen Wortmeldung

Für ihren Einsatz dankte sie den Gründungsmitgliedern, speziell für ihre zukunftsweisende Idee: „Ohne uns Damen wäre der Verein nicht einmal die Hälfte wert.“ Heinz Riedemann als Ortsbürgermeister nannte das Jubiläum einen Festtag auch für die Bürgerinnen und Bürger von Klein Lessen. Die Emanzipation der Damen im Jahre 1968 zeige, dass sie im Umgang mit Sportwaffen schon sehr versiert gewesen seien und darüber hinaus auch einen wichtigen Platz in der Gemeinschaft eingenommen hätten: „Das Vereinsleben ohne die Damen wäre nur schwer vorstellbar.“ Ein besonderer Dank ging an die Schützenbrüder, welche die Bewirtung der Damen übernommen hatten. Vom Kreisverband IV stimmte Damenleiterin Heidi Mohrlüder ein dreifaches „Gut Schuss“, verbunden mit einem herzlichen Glückwunsch, an Tina Müller, Präsidentin des SV Rathlosen, übermittelte im Namen der acht Sulinger Vereine und der SG den Klein Lessener Damen Glückwünsche: „Hut ab Mädels, ihr habt das gut gemacht, sonst wären wir heute

nicht hier!“ Neun der 16 Gründungsmitglieder waren zur Feier gekommen. Die Ehrenpräsidenten Wilfried Henke und Uwe Witte hatten die ehrenvolle Aufgabe, den Gründungsdamen Anne Kastens, Gudrun Warner, Inge Spehlbrink, Heide Witte, Wiltrud Rohde, Lisa Melloh, Inge Ohrdes, Margarete Borchers-Rohde und Sieglinde Arndt je eine weiße Rose zu überreichen. Die älteste von ihnen war Inge Spehlbrink (85). „Mein Sohn Henry hat in der Zeitung gelesen, dass ich geehrt werden soll. Und da ich ja noch nicht auf „Kösters Kamp“ liege, werde sie diese Ehrung auch persönlich entgegen nehmen“, meinte sie humorvoll. Ihre Erinnerung an die Gründungszeit: „Meine Schwiegermutter hat gedacht, ich halte Mittagsschlaf. Dabei waren wir Frauen bei „Albers“ und haben die Damenschießgruppe ins Leben gerufen!“ Nicht enden wollender Beifall folgte ihrer Erzählung. „Lasst es krachen!“, mit diesen Worten bedendete Sigrid Griffel den offiziellen Teil.

Text und Fotos: Marianne Vallan
(Bezirkspressewartin)



Für jedes Gründungsmitglied gab es eine weiße Rose: Heide Witte, Gudrun Warner, Wiltrud Rohde, Inge Spehlbrink, Lisa Melloh, Inge Ohrdes, Sieglinde Arndt, Anne Kastens und Margarete Borchers-Rohde (v. l.)



Fast alle Teilnehmer und Sieger mit KV IV-Präsident Gerd Griffel und seinem Stellvertreter Bernd Dammeier (v. l.)

Zeltlager 2018: Sascha Buschhorn neuer Kreis-Kinderkönig

Zum 22. Mal richtete der KV IV des Bezirksschützenverbandes Grafschaft Diepholz das jährliche Zeltlager aus. 104 Mädchen und Jungen im Alter zwischen sieben und 19 Jahren sowie 40 Betreuer von den Schützenvereinen Dörrielo, Scharringhausen, Strange-Buchhorst, BSV Ströhen, Krieger-Schützenverein (KSV) Ströhen, Gastverein Voigtei und Gastgeber Kirchdorf hatten sich bei Rainer Gaumann angemeldet.

Am Freitagabend begann für 17 Mannschaften die Dorfallye mit einem Orientierungsmarsch durch Kirchdorf, bei dem es einige knifflige Aufgaben zu lösen galt. Als guter Gastgeber hielt sich die Kirchdorfer Jugend etwas zurück und überließ Dörrielo 3 und Strange-Buchhorst 2 den Sieg vor KSV Ströhen 3. Am Samstagmorgen standen im Schützenhaus zehn Bahnen für Vergleichswettkämpfe mit Lichtpunkt- und Luftgewehren zur Verfügung, um den Kreiskinderkönig auszuschießen. Hier maßen sich insgesamt acht Majestäten, deren Ergebnisse sich nur marginal unterschieden. Am Ende setzte sich Sascha Buschhorn (SV Scharringhausen) im Stechen gegen Phil-Luca Sprick (SV Kirchdorf) durch und erhielt den großen Pokal des Kinderkönigs. Die Mannschaftsspiele am Samstagnachmittag waren aufgrund der großen Hitze zu

„Spielen ohne Grenzen“ umfunktioniert worden. In der Altersgruppe bis 11 Jahren setzte sich der KSV Ströhen gegen den SV Voigtei und den SV Kirchdorf durch, bei den Kindern ab 12 Jahren gegen den BSV Ströhen und SV Strange-Butzendorf.

Sommerbiathlon mit Giraffen-Puzzle

Am Sonntagmorgen wurde Sommerbiathlon angeboten. Rainer Gaumann hatte fünf Bahnen mit fest installierten Lichtpunktgewehren zur Verfügung gestellt, die aber der Körpergröße angepasst werden konnten. Mit dem Kommando „Auf die Plätze, fertig, los“ wurde die Zeit gestoppt, der erste Schuss abgegeben, geladen, der 2. Schuss, und so weiter. Nach dem 5. Schuss musste zu einem etwa 15 Meter entfernten Tisch gelaufen und aus vielen Puzzleteilen eine Giraffe zusammengesetzt werden. Zurück zur Schießbahn wurden dann die restlichen fünf Schüsse abgegeben, wobei für einen Fehlschuss unter sieben Ring 15 Sekunden zur Gesamtzeit hinzuaddiert wurden. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen: bei den Jungen bis 11 Jahre war Emil Rumpke (KSV Ströhen) mit 2:09 Minuten der Schnellste, bei den Mädchen war es Johanna Ziegler (SV Strange-Buchhorst, 2:00 Min.). Bei den 12-14-jährigen Jungen schaffte Maximilian Harlaß (KSV Ströhen) mit 1:57 Min. die beste Zeit, bei den Mädchen gelang dies Finja Hilgemeier (BSV Ströhen, 1:59 Min.). Noch besser war bei den männlichen 15-20-Jährigen Jonas Mohrlüder (SV Dörrielo) mit 1:38 Minuten, die aber noch von der Gesamtschnellsten Janika Schur (SV Dörrielo, 1:24 Min.) getoppt wurde. Alle teilnehmenden Teams bekamen von Gerd Griffel und Bernd Dammeier einen Pokal, aber den größten nahm der KSV Ströhen mit nach Hause, und hielt den BSV Ströhen und den SV Strange-Buchhorst auf Abstand.

Naturfreibad kostenlos von der Gemeinde Kirchdorf

Der SV Kirchdorf hatte dem Nachbarn Voigtei im Kreis Nienburg eine Einladung zum Zeltlager ausgesprochen, der drei Betreuerinnen und neun Kinder gern nachkamen. Für Sabine Witte-Ihlo und ihre Gruppe war es das erste Zeltlager und ihre Reaktion beim Zeltabbauen unisono: „Ganz toll!“. Die Mahlzeiten wurden auf dem Spargelhof Thiermann in Scharringhausen zubereitet und in Kirchdorf im Esszelt heiß ausgeteilt. Bei der abschließenden Manöverkritik kamen von den Ehrengästen nur positive Rückmeldungen. Dass die Gemeinde Kirchdorf bei teilweise tropischen Temperaturen das nahegelegene Naturfreibad kostenlos zur Verfügung stellte, wurde Bürgermeister Holger Könemann hoch angerechnet, und dass der Tennisverein im gegenüberliegenden Vereinsheim zusätzliche Umkleide- und Waschmöglichkeiten anbot, kommentierte Kirchdorfs Schützenpräsident Gerd Harzmeier: „So geht das auf dem Dorf“. Samtgemeinde-Bürgermeister Heinrich Kammacher freute sich über die vielen ehrenamtlichen Helfer und MdB Axel Knörig konnte für den Kreis-Sportbund nur noch feststellen: „Macht weiter so!“

Text: Hartmut Weber-Bockhop (Stv. Bezirkspressewart),
Fotos: Ewald Ehlers (Sportleiter KV IV)



SPORT
IN DEUTSCHLAND

www.dosb.de

@dosb

#sportdeutschland